Wasserzeichen jetzt entfernen

Bürger sammeln Ideen für ein schöneres Dorf

660 000 Euro investiert die Stadt Schauenstein in die Dorferneuerung. Die Stadt zapft den Fördertopf an, der den Abriss des „blauen Hauses“ ermöglicht hat.

Von Werner Rost

Windischengrün – Es gibt zwei Varianten von Dorferneuerungen: Mit einer umfassenden Dorferneuerung gehen Bodenneuordnungen einher. Daneben gibt es die Einfache Dorferneuerung, um die zentralen Bereiche gestalterisch zu verbessern. Dabei besteht die Möglichkeit, leer stehende Gebäude zu sanieren, um sie neuen öffentlichen Nutzungsmöglichkeiten zuzuführen.

Letzteres strebt die Stadt Schauenstein für den Ortsteil Windischengrün an. Dabei geht es vor allem um die Neugestaltung des Dorfplatzes an der Kreuzung. Außerdem sollen in einem ehemaligen gemauerten Stall Sanitärräume und ein Bettenlager unter dem Dach entstehen, das für Übernachtungen bei Jugendveranstaltungen vorgesehen ist.

In der jüngsten Stadtratssitzung hat Bürgermeister Peter Geiser erstmals einen umfassenden Sachstandsbericht zu den Planungen abgegeben, die vor knapp zwei Jahren begonnen hatten. Wie Geiser berichtete, fand am 15. November 2016 im Beisein eines Mitarbeiters vom Amt für Ländliche Entwicklung (AfLE) eine Info-Veranstaltung in Windischengrün statt. Dabei sei den Bürgern erklärt worden, wie eine Einfache Dorferneuerung funktioniere. „An diesem Tag gründeten acht Mitbürger eine Projektgruppe, um Vorschläge für Einzelmaßnahmen zu sammeln“, berichtete Geiser.

Bereits zu dieser Zeit sei beim AfLE ein Antrag für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt worden. Eine entsprechende Zusage habe das AfLE am 30. August 2017 erteilt.

> *„Wir können den bisher unansehlichen Mittelpunkt des Dorfes mit einer guten Projektförderung schöner gestalten.“*
> **Bürgermeister Peter Geiser**

Die Projektgruppe habe die Vorschläge am 30. September 2017 im AfLE in Bamberg vorgestellt. Der für Ostoberfranken zuständige Behördenleiter Lothar Winkler habe die Gruppe beraten.

Bei den weiteren Planungen sei ein größeres Projekt „M8“ mit zehn kleineren Maßnahmen ausgearbeitet worden. Darunter befinde sich als größeres Einzelprojekt der „Dorfplatz mit Dorfscheune“. Die Scheune sei mittlerweile vom Eigentümer abgerissen worden.

Dreh- und Angelpunkt der Planungen für die Dorferneuerung Windischengrün ist diese Kreuzung in der Ortsmitte, an der sich das Feuerwehrhaus, die Schulbus-Haltestelle und die Wertstoff-Container befinden. *Fotos: Werner Rost*

In diesem einstigen Stall sollen Sanitärräume mit einem Bettenlager unter dem Dach entstehen.

Bisheriger Ablauf der Dorferneuerung

15. November 2016: In Windischengrün findet eine erste Bürgerversammlung speziell zur Dorferneuerung statt. Dabei gründen Ortsbürger eine Projektgruppe.
30. August 2017: Das Amt für Ländliche Entwicklung (AfLE) bewilligt Antrag auf einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn.
30. September 2017: Die Windischengrüner Projektgruppe stimmt sich mit der Vorschlagsliste im AfLE in Bamberg ab.
19. Februar 2018: Der Stadtrat beschließt nichtöffentlich, die Einzelmaßnahme „Neugestaltung eines Dorfplatzes“ als Einzelprojekt für die Förderoffensive Nordostbayern anzumelden.
5. Juni 2018: Die Windischengrüner Bürger stimmen bei einer weiteren Ortsbürgerversammlung dem Projekt einstimmig zu.

„Wir beginnen in der Dorfmitte“, kündigte Geiser an. Das LfLE habe empfohlen, das Projekt für die Förderoffensive Nordostbayern anzumelden. „Das ist das Förderprogramm, über das wir das blaue Haus weggerissen haben und über das man 90 Prozent Zuschuss erhält“, erinnerte der Bürgermeister. Der Stadtrat habe am 19. Februar beschlossen, einen Förderantrag zu stellen.

Der Bürgermeister bezifferte die Gesamtkosten auf 660 000 Euro. Die Architektenleistung sei für 63 000 Euro an das Büro Hoffmann in Bad Steben vergeben worden. Dank der 90-prozentigen Förderung könne die Stadt das Projekt umsetzen. Geiser geht davon aus, dass der Förderbescheid demnächst eingeht. „Wir können den bisherigen unansehlichen Mittelpunkt des Dorfes mit einer guten Projektförderung schöner gestalten“, betonte Geiser.

Weiterer Schritt hin zum Waldfriedhof

Naila – Am Montag, 23. Juli, um 18 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses Naila eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt. Ein Thema ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Vorhaben „Wald- und Naturfriedhof Frankenwald-Naila“. Zudem geht es um den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes – die „Auswahlentscheidung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Ausbaues von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern“, wie es in der Ankündigung zur Sitzung heißt. Vorgestellt wird das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2017.

Im Anschluss daran erfolgt eine nichtöffentliche Sitzung.

Bergwiesen-Hütte in neuen Händen

Schwarzenbach am Wald – Manuela Weber ist die neue Pächterin der Bergwiesen-Hütte in Schwarzenbach am Wald. Sie übernimmt den Posten, weil ihre Vorgängerin krankheitsbedingt aufgeben musste. Bürgermeister Reiner Feulner übergab einen Blumengruß und wünschte der Schwarzenbacherin viele Gäste, die vor allem bei schönem Wetter die Sonnenterrasse nutzen können. Geöffnet ist von Mittwoch bis Freitag jeweils von 15 bis 20 Uhr, im Winter bei Skiliftbetrieb oder Feiern je nach Bedarf. Weber bietet neben Brotzeiten weitere kleine Gerichte an. *cri*

Aus dem Geschäftsleben

Training soll Kindern Selbstvertrauen geben

Alle Nailer Grundschüler erleben Stunden zur Gewaltprävention. Sie üben, wie sie sich in kritischen Situationen verhalten sollten.

Naila – Wie verhalte ich mich in bedrohlichen Situationen, und wie kann ich ihnen am besten von vornherein aus dem Weg gehen? Diesen und vielen weiteren Fragen zur Gewaltprävention sind die 252 Schüler der zwölf Klassen der Grundschule Naila zusammen mit Klaus Gerlach von der Wing-Tsun-Schule Oberfranken auf den Grund gegangen. Gewalt zu vermeiden – und sich im Fall der Fälle doch verteidigen zu können, das ist das Ziel von Wing Tsun. Der aus Geroldsgrün stammende Trainer zeigte den Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis elf Jahren, wie sie sich in gefährlichen Situationen geschickt und klug verhalten. „Ein selbstbewusster Auftritt ist ganz wichtig.“ Den zeige man mit Mimik, Gestik, Haltung und vor allem einer festen und bestimmten Stimme. Seit 2005 ist er in Kitas und Schulen unterwegs, um die Kinder zu sensibilisieren und zu stärken.

Unser Bild zeigt einige Grundschüler mit dem aufgebauten „Zaun“ zur Abwehr und inmitten (von links) Sparkasse Hochfranken Sabine Wolfrum, Wing-Tsun-Trainer Klaus Gerlach, Geschäftsführer FEG Udo Ebert, Dr. Mareen Högner von der gleichnamigen Zahnarztpraxis, Stefanie Narr von der Näherei Narr aus Marxgrün und Schulleiterin Bianca Schönberger. *Foto: Hüttner*

Üben, üben und nochmals üben stand im Mittelpunkt mit einem abwehrenden „Zaun“ vor dem Körper, den vorgestreckten Armen, und einem deutlichen und lauten „Stopp“. Klaus Gerlach erklärte den Schülern einfache Techniken der Selbstverteidigung und stellte verschiedene Gefahrenquellen dar. „Haltet in kritischen Situationen immer Abstand zu eurem Gegenüber und hört auf euer Bauchgefühl“, appellierte Gerlach an die Schüler. „Wenn ihr euch unsicher seid, dann lauft lieber weg.“ Er nannte den Kindern „Unterschlupfmöglichkeiten“ rund um ihre Schule wie die Mittelschule und den Kindergarten Hand in Hand. Auch das Schild „Notinsel“ zeigte er; gemeinsam überlegten alle, wo diese Schilder auf dem Schulweg zu finden sind. „Geht dorthin, wo Menschen sind und ruft immer ‚Hilfe, Feuer‘ und nicht einfach nur Hilfe“, erklärte Gerlach eindringlich – und auch, dass man gezielt Personen ansprechen soll, wenn Hilfe notwendig ist.

Ein weiterer Punkt waren „gute und schlechte Geheimnisse“, die Klaus Gerlach mit gefüllten Säckchen darstellte. „Ein gutes Geheimnis fühlt sich leicht und flauschig an, wie die Watte hier drin. Die schweren Steine spiegeln ein böses Geheimnis wider.“ Er appellierte an die Kinder, sich einem Erwachsenen anzuvertrauen. „Das kann ruhig auch eure Lehrerin sein.“

Bei Partner- und Gruppenübungen sowie bei Rollenspielen setzten die Schüler das Gehörte um. Dass es ihnen Spaß machte, zeigte sich an den vielen Armen, die in die Höhe schnellten, wenn Gerlach Freiwillige suchte. Gerlach sprach auch das Mobbing im Klassenverband an. „Es ist wichtig, dass ihr zusammenhaltet und nicht einen ausgrenzt.“ Für September ist ein Elternabend mit Klaus Gerlach geplant. *Sandra Hüttner*

Sponsoren

Finanziell unterstützten das Projekt „Gewaltprävention“ für alle 252 Grundschüler die FEG Naila, die Sparkasse Hochfranken, die Zahnarztpraxis Dr. Mareen Högner und die Näherei Narr aus Marxgrün. Elternbeiratsmitglied Melanie Stöcker-Kröller hatte sich für das Projekt stark gemacht, nach Sponsoren gesucht und diese auch gefunden.

Polizeireport

Unbekannter nimmt Geldbeutel mit

Selbitz – Zu einem Diebstahl ist es offenbar am Donnerstagabend in einer Gaststätte in der Badstraße gekommen. Ein Unbekannter steckte zwischen 22 und 0.45 Uhr den Geldbeutel eines Selbitzers ein. Nach Angaben des Bestohlenen befand sich sein Geldbeutel in seiner Hosentasche. Auf Hinweise hofft die Polizei Naila unter Telefon 09282/97904-0.

Zwei Leichtverletzte bei Unfall

Lichtenberg – Bei einem Verkehrsunfall in Lichtenberg haben am Donnerstag zwei Menschen leichte Verletzungen erlitten. Kurz nach 6.30 Uhr war der Fahrer eines mit sechs Personen besetzten Kleinbusses von der Bad Stebener Straße in den Lerchenweg eingebogen. Dabei stieß er gegen den Opel einer Frau. Diese sowie ein Mitfahrer im Kleinbus erlitten die Verletzungen. Der Gesamtschaden liegt bei 8000 Euro.

In stillem Gedenken

Trauert nicht wie die, die keine Hoffnung haben.

Noch einem erfüllten Leben verstarb

Dr. rer. nat. Gerhard Zeitler

* 01.01.1930 † 14.07.2018

In stiller Trauer und Dankbarkeit

Gerda Zeitler
Elsbeth Zeitler
Ute Boettcher, geb. Zeitler
und Tommi
mit Jonos und Sophie
Andreas Zeitler und Phuong
mit Sarah, Victoria und Toni
Alfred Zeitler mit Familie
Gisold Becker mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbestattung findet statt am Freitag, den 27. Juli 2018, 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Grafengehaig.

Heßheim, im Juli 2018

Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schließen,
zwei Hände ruhn, die stets so treu geschafft,
und unsere Tränen still und heimlich fließen,
uns bleibt der Trost; Gott hat es wohl gemacht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Margarete Horn

geb. Singer

* 28. 12. 1935 † 6. 7. 2018

Bad Steben, den 23. Juli 2018

In stiller Trauer:

Andrea mit Sonja und Stefanie
Monika
Ulrike
im Namen aller Anverwandten und Freunden

Die Urnentrauerfeier findet am Dienstag, dem 24. 7. 2018, um 14.00 Uhr in Bad Steben statt.

Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.